Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān

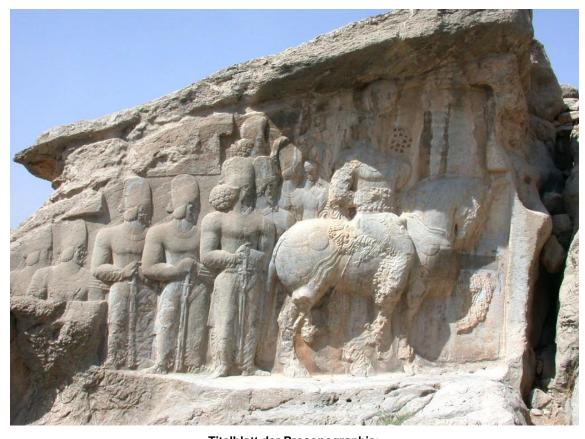
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

# Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān, Enkel Šābuhrs I. [ŠKZ I 26]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

#### Inhaltsverzeichnis:

I. Q	Quellen (B)	2
II. P	Prosopographie (P) "Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān"	2
	Bibliographie (L)	
IV T	abellenverzeichnis	F

Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān

### I. Quellen (B)

ŠKZ: mpl 26: W – šhpwhry [ZY myš'n MLKA BREr]¹ = ud Šābuhr [ī Mēšān šāh pusar]; pal 21: <W> - šhypwhr [myšn MLKA BRY] = <ud> Šābuhr [Mēšān šāh puhr];

grl 51: καὶ Σαβουρ [τοῦ Μησανηνῶν βασιλέως υἱῶν].

Übers.: mp. und pa. und Šābuhr [den Söhnen des Königs von Mēšān]; gr. und Šābuhr [(die) Söhne des Königs (der) Mesener].

**Turfanfragment M 4579: W.Sundermann,** Mitteliranische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin (1981) 69f.[4a.12].(Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.): (1) 'wš hw 'pdn zmyg knd (2) 'wd ywšt qyrd'byd (c)[y] (3) hs myšwn š'(h) (4) wxybyh bw(t)[ 2-4]. – Übers.: Und er grub die Erde jenes Palastes aus und erschütterte wahrlich, w[as] früher des Mēšūnšāh Eigentum gewesen war [......]

## II. Prosopographie (P) "Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān"

Šābuhr², fünfter Sohn des Königs →Šābuhr von Mēšān, ist zusammen mit seinen Geschwistern<sup>3</sup>, fünf Brüdern und einer Schwester, nur durch die Inschrift des gleichnamigen Großkönigs bekannt geworden [Tabelle 1]. Durch seinen Vater, Sohn →Šābuhrs I. gehörte er zum engeren Kreis der Königsfamilie und zur Gruppe der neun Enkel und Enkelinnen auf den Rängen ŠKZ I 21-29. Auch er trägt wie alle anderen Enkel und Enkelinnen keinen Titel. Ob Königin →Dēnag von Mēšān, die ,dastgerd' des Šābuhr [ŠKZ IV 3], die wegen ihres Titels und gleichen Herrschaftsbereichs verschiedentlich mit König Šābuhr von Mēšān in Verbindung gebracht wurde, seine Ehefrau und die Mutter der sieben Nachkommen sein könnte, muss wegen der unzulänglichen Quellenlage offenbleiben. Welche Rolle Šābuhr am Königshofe spielte, ob er vielleicht ein wichtiges Hofamt bekleidete, ist ebenfalls nicht mit Sicherheit zu klären. Es ist aber auch nicht auszuschließen, dass der hier besprochene Šābuhr während des Thronfolgestreites zwischen König → Narseh⁴ von Armenien und → Wahrām III.<sup>5</sup> das Amt eines hargbed bekleidete und mit dem →Šābuhr der Pāikūlī-Inschrift [NPi II a 3] [Tabelle 2, § 32] identifiziert werden kann. Wie die Tabelle 2 zeigt, stand der hargbed →<u>Šābuhr</u> [NPi II a 3] an der Spitze der Adelsvertreter und Anhänger des späteren Großkönigs Narseh. Offensichtlich war er der ranghöchste Würdenträger des Reiches und als solcher auch Sprecher der Adelsversammlung. Wie die Pāikūlī-Inschrift überliefert<sup>6</sup>, war Šābuhr während des ca. dreimonatigen Thronfolgestreits (293) als Koordinator bei den Auseinandersetzungen zwischen König Narseh von Armenien und seinen adligen Anhängern tätig.

Während im Jahre 262 die Šābuhr-Inschrift die Namen der beiden oben erwähnten Herrscher von Mēšān (König Šābuhr und Königin Dēnag, die 'dastgerd' des Šābuhr) überliefert, nennt die Pāikūlī-Inschrift 30 Jahre später →Ādur-Farrōbay [NPi II b 3] als den derzeitigen König von Mēšān. Nach dieser veränderten Situation im Königreich Mēšān ist ein Dynastiewechsel zu Beginn oder während der Regierungszeit

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Bei der Aufzählung der sechs Söhne des Königs von Mēšān wurden nur ihre Namen angeführt; das Patronymikon, das sich jedoch auf alle Söhne bezieht, steht hinter dem jüngsten Sohn Pērōz als Apposition; des besseren Verständnisses wegen ist es hier in eckigen Klammern beigefügt.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Zum Namen s. F.Justi, Iranisches Namenbuch (1895) 284 s.v. Sāpōr. – M.Back, SSI (1978) 260, Nr. 325a. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 5f. mit umfassender Literaturübersicht.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> → <u>Hormezdag</u>, → <u>Hormezdag</u>, → <u>Ödābaxt</u>, → <u>Wahrām</u>, → Šābuhr, → <u>Pērōz</u> und → <u>Šābuhrduxtag</u>: s. Ph. Huyse, ŠKZ 1(1999) 51: mpl 26/27; pal 21; grl 50/51.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> U.Weber, Narseh, König der Könige von Ērān und Anērān. In: IrAnt 47(2012) 153-302.

<sup>&</sup>lt;sup>5</sup> U.Weber, Wahrām III., König der Könige von Ērān und Aneran. In: IrAnt 45(2010) 353-394.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> P.O.Skjærvø, NPi 3.1(1983) §§ 16; 17; 21(2x); 32; 36; 63; 74; 86.

Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān

Wahrāms I. nicht mehr auszuschließen. Diese Datierung beruht auf der Nachricht des Turfanfragments M4579, dass Mānī im Jahre 276 n.Chr., kurz vor seinem Tod in Bēlāpāṭ, den zerstörten Palast des Königs von Mēšān gesehen habe<sup>7</sup>. Festzuhalten ist, dass dieses Ereignis in die Jahre nach dem Tode Hormezds I. zwischen 273 und 276 n.Chr. zu datieren ist und auf Thronstreitigkeiten um die Erbfolge im Reich zurückzuführen sein könnte.

## III. Bibliographie (L)

#### Quellen:

**ŠKZ: M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften [SSI]. Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.)

**NPi: H.Humbach/P.O.Skjærvø**, The Sassanian Inscription of Paikuli [NPi]. Part 1-3. Wiesbaden, Teheran 1978-1983.

**Turfanfragment M4579**: **W.Sundermann**, Mitteliranische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin (1981) 69f.[4a.12].(Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.)

#### Namen:

**F.Justi,** Iranisches Namenbuch. Marburg 1895. – Repr. Hildesheim 1963. – **M.Back**, Die sassanidischen Staatsinschriften (SSI). Leiden, Téhéran 1978. (Acta Iranica.18.) – **Ph.Huyse**, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Bd 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1, 1-2.)

#### **Geschichte:**

**W.Sundermann,** Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin 1981. (Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.). – **S.N.C.Lieu,** Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China. A Historical Survey. Manchester 1985. – 2., verb. und erweiterte Aufl. Tübingen (1992) 33-106.(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament.63.) – **U.Weber,** Wahrām III., König der Könige von Ērān und Anērān. In: Iranica Antiqua 45(2010) 353-394. – **ead.**, Narseh, König der Könige von Ērān und Anērān. In: Iranica Antiqua 47(2012) 153-302. – Überarb. Ausg. im Druck. – Verkürzte Ausg.: **ead.**, NARSEH. In: Encyclopaedia Iranica, online edition, 2016,available at <a href="www.iranicaonline.org/articles/narseh-sasanian-king">www.iranicaonline.org/articles/narseh-sasanian-king</a> (accessed on 23 may 2016).

<sup>7</sup> S.N.C.Lieu, Manichaeism in the Later Roman Empire and Medieval China (1985) 79f.: "However,

according to a Parthian Manichaean Fragment which has recently come to light, Mani was shocked to discover that the palace of the Mesun-Šāh [Parth.: myšwn š'h = myšwn xwd'y(?)] had been destroyed". – W.Sundermann, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts (1981) 69f. [4a.12]: "Und er grub die Erde jenes Palastes aus und erschütterte wahrlich, w[as] früher des Mēšūn-šāh Eigentum gewesen war [......] ..."]. – W.Sundermann führt dagegen die Zerstörung des Palastes auf erste anti-manichäische Maßnahmen durch Wahrām I. zurück. Dazu s. id., Iranische Lebensbeschreibungen Manis. In: ActOr 36(1974) 125-149; hier 140f.: "Interessanterweise scheint der

Anfang des hier behandelten parth. Fragments zu berichten, dass jemand den Palast des Mēšūn-Šāh bis auf den Grund zerstörte. Bekanntlich wird in einem parth. Blattbruchstück von der Bekehrung eines Mēšūn-Xvadāy namens Mihršāh durch Mani berichtet. Darf man also annehmen, dass damals eine erste antimanichäische Aktion das Andenken oder den Nachfolger eines vornehmen Anhängers Manis traf?"

Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān

## Personenlisten der Šābuhr-Inschrift<sup>8</sup>

<u>Šābuhr I., König der Könige</u>			
Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen, Unsere Tochter	[ŠKZ I 1]	$\triangle$	
Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier, Unser Sohn	[ŠKZ I 2]		1. Aufzählung der
<u>Šābuhr, König von Mēšān,</u> Unser Sohn	[ŠKZ I 3]		Nachkommen Šābuhrs I. nach dem
Narseh, König von Hind(estän), Sagestän und Turän bis	-¥	$\vee$	Protokoll.
ans Meeresufer, unser Sohn	[ŠKZ I 4]		
Sāsān, Herr	[ŠKZ I 5]		
Pābag, König von Fārs	[ŠKZ I 6]		
<u>Šābuhr, König</u> , Sohn des Pābag	[ŠKZ I 7]		
Ardašīr I., König der Könige	[ŠKZ I 8]		
Xwar(r)ānzēm, Königin des Reiches	[ŠKZ I 9]		
<u>Ādur-Anāhīd, Königin der Königinnen</u>	(s.o. ŠKZ I 1)	$\wedge$	
Dēnag, Königin, (Tochter Šābuhrs I. ?)	[ŠKZ I 10]	17	2. Aufzählung der
Wahrām, König von Gēlān (der spätere Wahrām I.)	[ŠKZ I 11]		Nachkommen
<u>Šābuhr, König von Mēšān</u>	(s.o. ŠKZ I 3]		Šābuhrs I. nach dem
Ohrmezd-Ardašīr, Großkönig der Armenier	(s.o. ŠKZ I 2]	$\bigvee$	Lebensalter.
Narseh, König der Saken	(s.o. ŠKZ I 4]	,	
<u>Šābuhrduxtag, Königin der Saken</u>	[ŠKZ I 12]		
Narsehduxt, Herrin der Saken	[ŠKZ I 13]		
<u>Čašmag, Herrin</u>	[ŠKZ I 14]		
Pērōz, Prinz	[ŠKZ I 15]		
*Murrōd, Herrin, Mutter Šābuhrs I.	[ŠKZ I 16]		
Narseh, Prinz	[ŠKZ I 17]		
Rōdduxt, Prinzessin, Tochter der Anōšag	[ŠKZ I 18]		
Warāzduxt, Tochter der Xwar(r)ānzēm	[ŠKZ I 19]		
Staxryād, Königin	[ŠKZ I 20]		
Hormezdag, Sohn des Königs der Armenier	[ŠKZ   21] s. ŠKZ   2	Λ	
Hormezd, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   22] s. ŠKZ   3	4 }	
Hormezdag, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ I 23] s. ŠKZ I 3		
<u>Ōdābaxt, Sohn des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ   24] s. ŠKZ   3		Neun Enkel und
Wahrām, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   25] s. ŠKZ   3		Enkelinnen
<u>Šābuhr, Sohn des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ   26] s. ŠKZ   3		Šābuhrs I.
Pērōz, Sohn des Königs von Mēšān	[ŠKZ   27] s. ŠKZ   3	\/	
<u>Šābuhrduxtag, Tochter des Königs von Mēšān</u>	[ŠKZ   28] s. ŠKZ   3	٧	
Ohrmezd(d)uxtag, Tochter des Königs der Saken	[ŠKZ   29] s. ŠKZ   4		

Tabelle 1: Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift. (Die Namen der Mitglieder der engeren Königsfamilie sind fett gedruckt)

 $<sup>^8</sup>$  Nach Ph. Huyse, ŠKZ 1(1999)  $\S$  33-51. (CII P. III,1,1,1)

Šābuhr, Sohn Šābuhrs, des Königs von Mēšān

## Personenliste der Pāikūlī-Inschrift: §§ 16 und 32

	§ 16: 8 Personen			§ 32: 16 Personen	
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	Šābuhr, Leiter der Steuerbehörde und Narseh, Prinz, Sohn des Sāsān [und] Pābag, Vizekönig und Ardašīr, Chiliarch und Raxš Heerführer und Ardašīr (aus dem Hause) Sūrēn und Ohrmazd (aus dem Hause) Wārāz <sup>9</sup> (und) *Warhāndād, Herr von Andēgān	[NPi II a 3] [NPi II a 4] [NPi II a 5] [NPi II a 6] [NPi II a 7] [NPi II a 8] [NPi II a 10]	1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15.	Šābuhr, Leiter der Steuerbehörde und Pērōz, Prinz und Narseh, Prinz, Sohn des Sāsān und Pābag, Vizekönig und Ardašīr, Chiliarch und Ardašīr (aus dem Hause) Sūrēn und Ohrmazd (aus dem Hause) Wārāz und *Warhāndād, Herr von Andēgān und Kerdīr, Priester [mowbed des Ohrmazd] und []z-narseh (aus dem Hause) Kārin und Pērōz-Šābuhr und Raxš Heerführer und Ardašīr, Tahmšābuhr und Ādurfarrbay, Anhänger König Narsehs [, und] Anonymus, Schreiber der Finanzverwaltung des Reiches	[NPi II a 3] [NPi II a 4] [NPi II a 5] [NPi II a 6] [NPi II a 7] [NPi II a 9] [NPi II a 10] [NPi II a 11] [NPI II a 12] [NPi II a 13] [NPi II a 14] [NPi II a 15] [NPi II a 16] [NPi II a 17]
			16.	und <u>Jōygird, Mundschenk</u>	[NPi II a 18]

Tabelle 2: I. und II. Personenliste der Pāikūlī-Inschrift: §§ 16 und 32.

## IV. Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Genealogie Šābuhrs I. in der Šābuhr-Inschrift.	4
Tabelle 2: I. und II. Personenliste der Pāikūlī-Inschrift: §§ 16 und 32	5

\_

<sup>&</sup>lt;sup>9</sup> Die Ansetzung des Namens wird unterschiedlich gehandhabt: Wārāz steht neben Warāz.